

Das katholische Kirchenjahr in seiner Bedeutung für das christliche Leben.

Praktische Materialiensammlung für Kanzelredner, geistliche Lesung für Laien. Nach dem Brevier und den Messformularien dargestellt von Dr. Joseph Dippel. Register-Band. Regensburg-München, Nationale Verlagsanstalt. 1894. 8°. pg. 189.

Das mit Rücksicht auf das umfang- und inhaltsreiche Werk. — dessen Vortrefflichkeit nach allen Richtungen hin wir bei Anzeige der einzelnen Bände wiederholt gewissenhaft anzurühmen Gelegenheit hatten — höchst nothwendige Sachregister liegt uns hier als ein stattlicher Band vor, der wie der fleissige Verfasser selbst mit Recht bemerkt, ein kleines Reallexicon für Prediger, ein praktisches Hilfsmittel beim Unterrichte in der bibl. Geschichte, kurzum ein nach allen Seiten auch an und für sich höchst empfehlenswertes Werk bildet, das vielen Nutzen zu stiften geeignet ist.

M. K.

Officium Hebdomadae Majoris

a Dominica in Palmis usque ad Sabbatum in Albis iuxta ordinem Breviarii Missalis et Pontificalis Romani editum. Cum Approbatione S. Rit. Congreg. Reich illustrierte Ausgabe in Roth- und Schwarzdruck. 408 Seiten in 18°. Sine cantu. (1894) Preis broschirt Mk. 2.— (Verlag von Friedr. Pustet in Regensburg).

Diese prächtige Taschenausgabe in der Papier- und Druckausstattung des neuesten Breviers gleichen Formats, enthält in äusserst bequemer Arrangement nicht nur die vollständigen Messen u. Officien der Charwoche und der Woche nach Ostern, sondern auch alle im Brevier, Missale und Pontificale vorkommenden, in diese Zeit treffenden liturgischen kirchlichen Functionen, mit dem complete Ordo Missae und sämtliche, zwischen dem Oster-sonntage und dem weissen Sonntage treffenden Commemorationen von Heiligenfesten, so dass dieses hübsche Buch ein wirklich allseitig entsprechendes Vademecum für die heilige Charwoche bildet.

Répertoire des sources historiques du Moyen Age par Ulysse Chevalier.

Topo-bibliographie Tom. II. 1 Fasc. A. et B. in 4° à 2 col. (528 col.) Prix 5 Fres. Paris 5 rue S. Simon (Bureaux in Polybiblion).

Die Bibliographie als solche wird erst seit zwei Jahrhunderten von einigen wenigen Gelehrten gepflegt. Heutzutage jedoch hat sich dieselbe, Dank dem Erscheinen verschiedenartiger Revuen und geistreicher Gelegenheitsschriften, zu einem Special-Studium für viele entwickelt, das niemand der einen besonderen Gegenstand behandeln will, mehr umgehen kann. Gross ist insbesondere der Nutzen von bibliographischen Handbüchern (Manuel de Bibliogr.), ohne welche die Gelehrten bei ihren Nachforschungen, zu denen sie oftmals nicht das rechte Geschick haben, viel Zeit verlieren

würden. Wer immer sich ernstlich mit der Zusammenstellung solcher bibliogr. Handbücher beschäftigt, verdient umso mehr Anerkennung und Nachsicht, als diese Arbeit, undankbar ihrer Natur nach, sehr viel Geschick erfordert und da man ohne grosse Mühe in dieser Hinsicht nie zur Vollkommenheit gelangen kann. Es scheint fast unmöglich hier Irrthümer und Lücken zu vermeiden. Thatsächlich muss eine solche literarische Arbeit, wenngleich vollendet, immer wieder vom neuen aufgenommen und ergänzt werden, um gleichen Schritt halten zu können mit den neuen Publicationen, die sich beständig folgen. Diese Erwägungen kamen mir in den Sinn bei Einsichtnahme in das „Répertoire des sources du Moyen Age,“ das der Abbé U. Chevallier, Professor der Geschichte an der katholischen Universität in Lyon, als wesentliche Bereicherung der katholischen Literatur herausgab; denn sein „Repertoire“ mit seiner dreifachen Eintheilung nach Personen, Orten und dem Sachlichen (Persones, Localités et Choses), wird nach seiner Vollendung zweifelsohne ein hervorragendes bibliographisches Handbuch von bisher nie dagewesenem Umfange bilden. Der erste Band, die Person-Bibliographie umfassend, erschien 1883 und schon nach drei Jahren musste sich der Verfasser entschliessen, einen Ergänzungs-Band hiezu herauszugeben, der in 500 weiteren Columnen sich bis 2846 Columnen, fast einem Fünftel des bereits erschienenen Bandes, fortsetzt und nach dem Urtheile von Fachkundigen aus Frankreich, Deutschland, England und Oesterreich etc. mit grossem Fleisse bearbeitet und von ungemeinem Interesse ist. Hiedurch ermuthigt hat der Verfasser die Fortsetzung des Werkes wieder aufgenommen und behandelt in einem zweiten Bande, von dem das erste Heft bereits erschienen ist, die Orts-Bibliographie. Aber nicht damit zufrieden — wie der gelehrte Verfasser in seinem Vorworte („Avis préliminaire“) erklärt — einfach die Oertlichkeiten anzuführen, beschäftigt er sich hierbei thatsächlich mit einer Kunst, die nicht jedermann eigen ist, und bringt, wie es in der Vorrede heisst, eine universelle Bibliographie aller Gegenstände, nach welcher in alphabetischer Reihe die ganze Geschichte des Mittelalters bis in die kleinsten Details classificirt werden kann („Avis“). Der Verfasser vermeidet dabei geschickt zahlreiche Wiederholungen, um möglichst bald, mit Rücksicht auf sein bereits vorgeschrittenes Alter, sein so kolossales Werk zum Abschlusse zu bringen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die sachlichen Artikel und insbesondere die sich auf diverse Einrichtungen (Institutionen) beziehenden nicht so ganz vollständig sein werden wie die eigentlich örtlichen, aber für die letzteren kann man hieraus leicht vielen Aufschluss schöpfen. Im übrigen muss man bezüglich der ersteren Specialist sein. M. Chevallier gibt sich diesbezüglich keinen Illusionen hin. „Das was man in meinem Buche findet,“ — sagt er in aller Bescheiden-

heit — „wird, wie ich hoffe, das entschuldigen helfen, was man vermisst.“ Man muss in Bausch und Bogen (en bloc) studieren was das Werk bietet, um eine vollkommene Monographie herstellen zu können, denn jeder Artikel hat unendlich viel Zeit und Mühe gekostet. Das Repertoire bezweckt denen behilflich zu sein, die ein bezügliches Subject nicht kennen, nicht aber den Specialisten, die es durchgearbeitet haben. Ich bin mit des Autors bezüglicher Ansicht ganz einverstanden und danke ihm bestens dieses so ganz offen eingestanden zu haben. Noch ein paar Worte über das vorliegende Heft. Es umfasst bloss die zwei Buchstaben A und B, aber man ersieht hieraus schon, welch einen grossen Raum diese zwei Buchstaben allein in diesem alphabetisch geordneten Werke einnehmen. Dabei hat eine grosse Reihe weiterer Artikel mit oft 15 bis 20 Unterabtheilungen, sich beziehend auf „Akademie, Archaeologie, Liturgie etc.“, die Schlagworte Allemande, Angleterre, Autriche, Bruxelles etc. zum Gegenstande. Ich könnte diese Aufschlüsse zum Lobe des Autors hier noch weiter ausführen, aber ich will den Umfang dieses Berichtes nicht unnützer Weise ausdehnen. Es genüge, den Nachweis geliefert zu haben, von welch' alltäglichem Nutzen das „Repertoire des sources historiques“ nach seiner Vollendung als Arbeitshilfsmittel sein wird. Es scheint mir nothwendig und wichtig dem Autor Muth zuzusprechen und ihm auf alle mögliche Weise zu helfen, auf dass er ohne Zögern mit möglichster Vermeidung aller Fehler und Lücken seine Arbeit weiter fortführen könne.

D. Beda Plaine in Silos, O. S. B.

Antworten der Natur auf die Fragen: Woher die Welt, woher das Leben? Thier und Mensch; Seele.

(Nach den neuesten Forschungen.) Von C. H. — Graz, 1893. Verlag von Ulrich Moser's Buchhandlung.

Zweifellos eine sehr verdienstliche, für Volksbildungsvereine und ähnliche Zwecke nicht genug zu empfehlende Arbeit. In der Art, wie der Verfasser den Gedankengang wissenschaftlicher Beweise auch für Mindergebildete verständlich macht, hat er nicht leicht Seinesgleichen. — Für die zu hoffenden Neuauflagen möchten wir um die Beseitigung etlicher kleiner Mängel bitten. Eine grosse Zahl leicht entbehrlicher Fremdwörter wäre durch deutsche Ausdrücke zu ersetzen. — In den Anmerkungen Seite 3 finden sich missverständliche Angaben. „Der Sauerstoff erzeugt Säuren.“ Nun, einerseits erzeugt der Sauerstoff auch Basen (z. B. die basischen Metalloxyde), andererseits gibt es Säuren, welche keinen Sauerstoff enthalten, z. B. Chlorwasserstoffsäure. — „Kraft nennt man die Fähigkeit der Bewegung.“ Wer hat denn das gelehrt? Soll wohl heissen: „Ursache der Bewegung.“ — Zu Seite 23: dass Eis leichter ist als Wasser,